

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871**

128 (23.5.1871)

# Beilage zu Nr. 128 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 23. Mai 1871.

## Deutschland.

Berlin, 19. Mai. (Nordd. Allg. Ztg.) Der Fürst Reichskanzler gab am Mittwoch ein Diner, zu welchem sämtliche deutsche Diplomaten und höhere Beamten eingeladen waren. Die bei Abschluss des definitiven Friedens mit Frankreich in Frankfurt oder hier betheiligt gewesen waren. Süddeutschland war dabei durch den kgl. bayerischen bevollmächtigten Minister Graf Duedt, den kgl. württemberg. Geh. Legationsrath Graf Urfüll, den kgl. württemb. Legationsrath Baron Raucler, den großb. badiſchen bevollmächtigten Minister Freih. v. Schweitzer und den großb. badiſchen Leatonsſekretär Graf Kanſau vertreten. Der Reichskanzler trank während des Diners auf das Wohl ſämmtlicher Bundesfürſten, und Graf Duadt erwiderte dies mit einem Toaſt auf Se. Maj. den Kaiſer.

## Oeſterreichiſche Monarchie.

Wien, 19. Mai. Die rumänische Regierung hat es für angezeigt erachtet, die Anſicht der Garantemächte darüber einzuholen, inwiefern eine eventuelle Verfaſſungsänderung — eine ſolche ſcheint mithin in beſtimmte Anſicht genommen — der Sanktion der Pforte bedürfen würde. Die Mächte haben ſich einſtimmig dahin ausgeſprochen, daß weder durch das Herkommen noch durch die Verträge eine Verpflichtung begründet ſei, die förmliche Anerkennung eines Altes nachzuſuchen, den die Prärogative der ſuperänen Macht nicht antaſte, daß aber Rumänien, wenn es die Thatſache einer Verfaſſungsänderung offiziell in Konſtantinopel zur Kenntniß bringe, einen Akt der Rückſicht und der Courtoiſie vollziehe, der ſich im Intereſſe der beiderſeitigen Beziehungen dringend empfehle.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, 16. Mai. Geſtern ſind N. M. der Kaiſer und die Kaiſerin von hier nach Zarſkoe-Selo übergeſiedelt. Wie verlautet, die Kaiſerin mit ihrer Tochter, der Großfürſtin Maria Alexandrowna, am Donnerstag, 18. d., nach Deutſchland abreiſen, um ſich über Berlin nach Bad Ems zu begeben. Ueber die ſchon längere Zeit in Anſicht genommene Reiſe des Kaiſers nach Deutſchland ſind noch immer keine feſten Beſtimmungen getroffen. Neuerdings verbreitet ſich das Gerücht, unſer Monarch werde im Lauf des Sommers den Kaukaſus beſuchen. Im vorigen Jahre ſah ſich derſelbe durch den Krieg zwiſchen Deutſchland und Frankreich an dem Beſuch dieſes Landbeſtandes verhindert. Bekanntlich war der Krieg, zumal in ſeinen Anfängen, von diplomatiſchen Aktionen der neutralen Mächte begleitet, welche an maßgebender Stelle mehrmals raſche Entſcheidungen nothwendig machten und eine weite Entfernung des Kaiſers von der Hauptſtadt nicht rathlich erſcheinen ließen.

Die Vervollständigung unſeres Eiſenbahn-Systems macht weſentliche Fortſchritte. In nächſter Zeit ſollen wieder einige neue Bahnlirien konzefſionirt werden. Unter denſelben befindet ſich die wichtige Central- und Verbindungsbahn Wilna-Konotop. Auch die Anlegung einer Uraliſch-Sibirischen Bahn iſt im Werke. Ueber den Betrieb der meiſten ſchon beſtehenden Eiſenbahnen werden in der Preſſe viele Klagen laut, und zwar zum großen Theil nicht mit Unrecht. Mehrere dieſer Schienenwege ſind offenbar zu leicht gebaut. Faſt allen fehlt es an ausreichendem Betriebsmaterial. In Folge deſſen treten mannigfache Verkehrsſtörungen ein. Zu dieſen hat im jetzigen Frühjahre beſonders auch das Hochwaſſer beigetragen. Auf der Moſkau-Smolensker, der Delow-Witepsker und der Tombov-Saratower Bahn wurden theils unſolide Brücken, theils Erdämme durch die Fluthen weggeriſſen. Um in Zukunft die Aktionäre gegen ein leiſchfertiges und eigennütziges Verfahren der Unternehmer möglichſt ſicher zu ſtellen, hat die Regierung neuerdings eine Reihe von heilſamen Anordnungen erlaſſen.

## Badiſche Chronik.

In Hochſtetten (Landamt Karlsruhe) hat am 8. Mai das kleine Feſt einer goldenen Hochzeit ſtatgefunden. Daſſelbe feierten die Eheleute Johann Peter und Eva Koſina Pleſch. Das Jubelpaar — beide noch friſch und geſund — ging im Zuge des Familienkreiſes um die nämliche Stunde denſelben Weg, welchen es vor 50 Jahren gegangen iſt, um in dem nämlichen Gotteshauſe, wo es getraut worden, wieder getraut zu werden und Gott für die ſeitdem durchlebte ſchöne Zeit öffentlich Lob und Dank darzubringen.

Manuheim, 19. Mai. (Manu. J.) In verfloſſener Nacht ſind in den Karlsruher Gärten eine Menge Reben erfroren.

## Vermiſchte Nachrichten.

München, 19. Mai. Die vom hieſigen Komitee der katholiſchen Aktion ſchon länger projektierte Verſammlung iſt nun endgiltig auf künftigen Sonntag anberaumt und wird im großen Kathenſaale abgehalten. Der hier anweſende Profeſſor Meiliſ aus Braunſberg wird hierbei das Wort ergreifen, um über die Beſtrebungen und Ziele der gegenwärtigen Bewegung ſich eingehend zu äußern.

Von dem glücklichen Talente des Hrn. Ebers, jedem Dinge eine angenehme Seite abzugewinnen, erzählt man ſich zu Verſäul eine bezeichnende Beobachtung. Als ſort Jhr genommen war und die erbetenen Kanonen vorgefahren wurden, ſagte er: „Ah, meine braven Truppen, wie glänzend ſie vorgehen!“ Und wenn er hörte, daß die Belagerungsgeschütze nicht die gewünſchte Wirkung gegen die (bekanntlich auf ſein Betreiben angelegten) Parifer Fortifikationen haben, ſo ruft er aus: „Ah, meine Befestigungen, welche Widerstandskraft ſie beſitzen!“

Karlsruhe, 20. Mai. Als ergänzendes Seitenstück zu der im verfloſſenen November gegebenen Trauerfeier für die geſunkenen deutſchen Soldaten veranſtaltete der hieſige Gekienverein am 15. d. M. in dem mit Zuhörern überfüllten Eintrachtsſaal eine große Sieges- und Friedensfeier, welche höchſt gelungen war. Nach einer effektvollen, Worte des H. Pfalms enthaltenden Siegeshymne für achſtimmigen Doppelchor und Orcheſter von H. Siehne, welcher zwei als „Friedensklänge“ bezeichnete Chöre von Wendelsohn folgten, trug Frau Lange ein „Barbaroſſa's Erſingung“ beſtelltes Feſtgedicht von Ed. Rickles mit vollendeter Feinheit vor. Die Dichtung behandelt den Beſuch der ſiegreichen Germania bei dem träumerischen Kaiſer Rothbart im Kriſtallkugel, die triumphirenden Rittersbrüder des neuen Deutſchen Kaiſers mit ſeinem Heidenher und die Uebergabe der lange verwaſtenen Kaiſerkrone an ihn durch den von ſeinem Vann erlöbten Barbaroſſa in einer das Intereſſe fortwährend ſpannenden Weiſe, die auf's neue das bekannte Talente des gewandten Dichters beaufundet. Zwiſchen der Dichtung wurden zwei Chöre von R. W. v. Weber und Händel, die Heimkehr der Krieger und den Einzug des Heidenkaiſers ſingend, vorgetragen, welche ebenſo wie der nach ihr angeſtimmt Germania-Geſang für Baſſolo und Chor von L. v. Beethoven wegen ihres volksthümlichen Charakters von beſonderer Wirkung waren.

Den zweiten Theil der Feier eröffnete R. W. v. Weber's, vom Großh. Hoforcheſter ausgezeichnet geſpielte Jubel-Duverture. Sie erfüllte ihre Beſtimmung, in Verbindung mit dem nachfolgenden Feſtgedicht für Chor des gleichen Meiſters (Text von Rickles) eine ungeheure Huldbildung dem badiſchen Fürſtenhauſe darzubringen, ſo vollkommen, daß auf ein demſelben vom Geſellſchaftsdirektor des Vereins, Hrn. Morſt, ausgebrachtes Hoch die Anweſenden in nicht enden wollenden Jubel einſtimmten. Nachdem Beethoven's majestätischer Feſtmarſch aus König Stephan den allgemeinen Theil der Siegesfeier wieder aufgenommen, endigte letztere mit Mirjam's Siegesgeſang für Sopranſolo und Chor von Schubert und Händel's gewaltigem Halleluja aus dem Meſſias religiös, wie ſie begannen.

Plan wie Ausführung gereicht dem Dirigenten der patriotiſch zündenden Sieges- und Friedensfeier, Hrn. Hofkirchenmuſik-Direktor Siehne, zur größten Ehre; an der vollendeten Leiſtung haben ſowohl wie Chöre und Orcheſter gleichmäßig Antheil. Die Sopranpartie in Mirjam's Siegesgeſang wurde von Frl. Schneider meiſterhaft vorgetragen, das Baſſolo in Beethoven's Germania ſang Hr. Zieg-

ler mit allem Glanz ſeines ſchönen Organe. J. Königl. Hoheit die Großherzogin wohnte der Feier bei, huldvoll den Solokräften, dem Dichter und dem Dirigenten ihre Anerkennung ausdrückend.

Literariſches. Unter dem Reichsanwalt. Strophen von Georg v. Deryen. Heidelberg, Baſſermann'sche Buchhandlung. Je natürlicher es iſt, daß ſo gewaltige Ereigniſſe, wie ſie ſich in den letzten 10 Monaten vollzogen, die hiſtoriſche Produktionskraft allerwärts in Deutſchland anregten, ſelbſt da, wo weder Kraft noch Boden dazu war: um ſo erfreulicher iſt es, gerade die Stimmen der hervorragenden Dichter aus dieſer Zeit heraus zu vernehmen und zu ſehen, zu welchen Bildern, Geſtalten und Gedanken ihre Phantasi unter den Eindrücken dieſer gewaltigen Veränderungen angeregt wurde. In dieſem Sinne ſpiegelt die kleine Sammlung des durch wiederholte Auflagen ſeiner Gedichte und verſchiedene neue Sammlungen von Poſten hinlänglich bekannten Verfaſſers die mannigſachſten Stimmungen wieder, zu denen der franzöſiſche Krieg Anregung bieten mag. Der Dichter leiht dem politiſchen Ueberfall durch Frankreich Ausdruck, er ſchildert franzöſiſches Weſen im Gegenſatz zum deutſchen und kündigt Frankreich die Zeit an, wo die ſittliche Freiheit in Europa das Regiment führen wird, und Wahrheit, Arbeit, Pflicht und erſte Tugend ihre Triumphe feiern; er geißelt die falſchen Prophezen Frankreichs, er züchtigt die charakterloſe Haltung Englands, er ſeiert den Aufſchwung der deutſchen Nation, er ſendet Gruß den Landſleuten in fremden Welttheilen und preiſt den Frieden und ſeine Hoffnungen. Ton und Haltung der Gedichte haben öfter etwas Dithyrambiſches; es iſt der Aufſchwung der Ode, an den einzelne Gedichte anſtreifen; namentlich gilt dies von dem Gruß an die Deutſchen in fremden Welttheilen und von dem von edlem Rhythmus getragenen Dankegebet am Schluſſe der Sammlung.

Gedenkblatt der ruhmreichen Waffenthaten der deutſchen Heere im franzöſiſchen Kriege 1870/71 für die Gemeinde.... Vorſtehendes iſt der Titel eines großen, in der Buchhandlung von J. Lang in Laubertſchhofſcheim erſchienenen, typographiſch geſchmackvoll ausgeſtatteten und mit den Bildniſſen des Deutſchen Kaiſers, des Prinzen Wilhelm von Baden und des Generals v. Berder geſchmückten Blattes, auf dem unter beſonderer Berücksichtigung der herrlichen Leiſtungen der badiſchen Division (die alle kurz ſkizziert werden) die Hauptereigniſſe des jüngſten deutſch-franzöſiſchen Kriegs in chronologiſcher Aufeinanderfolge verzeichnet ſind. Ein freigeſetzter Raum macht es möglich, daß dort zur bleibenden Erinnerung die Namen der Angehörigen einer Gemeinde, welche den Krieg als Militärs mitgemacht, mit abgedruckt werden. Die praktiſche Bedeutung dieſer Einrichtung leihtet ein: durch ſie kann das Ganze zu einem Gedenkblatt für jede einzelne Gemeinde geſtaltet werden; es bedarf dazu nur der Einſendung der betr. Namensliſte an den Verleger zum Mikrodruk. Somit eignet ſich das Blatt nicht nur für einzelne Intereſſenten, ſondern namentlich auch für Gemeinden, und zwar zum Einrahmen und Aufhängen in Rathhäuſern, Schulhäuſern, Wirthſchaftslokalen u. ſ. w., wo es dazu dienen wird, das Gedächtniß an einer der denkwürdigſten und ruhmvollſten Perioden der Geſchichte der deutſchen Nation wach zu erhalten und diejenige vaterländiſche Gefinnung zu pflegen, die ihren Ausdruck in den unſterblichen Thaten unſerer Heere und in der Wiederaufrichtung von Kaiſer und Reich gefunden hat.

## Witterungsbeobachtungen der meteorologiſchen Zentralfelle Karlsruhe.

	Barometer.	Thermometer.	Feuchtigkeit in Prozenten.	Wind.	Himmel.	Witterung.
18. Mai.						
Morg. 7 Uhr	27° 8,5''	+ 5,6	0,68	N.D.	Klar	freiſch
Mitt. 2 "	27° 8,2''	+ 12,0	0,34	E.W.	"	"
Nacht 9 "	27° 9,2''	+ 9,9	0,47	"	bedeckt	"
19. Mai.						
Morg. 7 Uhr	27° 10,6''	+ 6,5	0,84	S.D.	bedeckt trüb	freiſch
Mitt. 2 "	27° 11,0''	+ 11,8	0,43	E.W.	bn. bed. trüb	"
Nacht 9 "	28° 0,2''	+ 5,3	0,80	S.D.	Klar	"

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. J. Herm. Kroenlein.

## Bad-Gröſſung.

Das Mineralbad Littenweiler bei Freiburg i. B. (Stahlquelle).

Saison vom 15. Mai bis 15. Oktober.

von der Stadt Freiburg 1/4 Stunden entfernt, reizend gelegen, und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet. Tägliche Omnibus-Verbindung mit Freiburg. Pferde und Wagen im Bad-Hotel. Biegenmollen, ſowie ſämmtliche Mineralwaſſer werden aufs Beſte beſorgt.

3.460. 2.

3.214. 3. Gaſlach.



Gaſthof und Mineralbad zum Fürſtenbergerhof in Gaſlach im Kinigthal, Eiſenbahnſtation, bietet den verehrten Gäſten nebst guter Küche und Keller, heilkräftige Mineralwäſſer, und eignet ſich bei ſeiner herrlichen, geſunden Lage und ſomfortablen Einrichtung vorzüglich zu längerem Sommeraufenthalt. Unter Zuſicherung billiger Breiſe empfiehlt ſich

Franz Gröber.

## Mühlentabliſſement.

3.382. 3. Ein ſehr ſchönes Mühlentabliſſement in fruchtbarer ſchöner Gegend, und in der Nähe eines Hauptbahnhofs iſt ſoſort unter den günſtigſten Bedingungen und mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Franco Offerten unter R. F. 267 beſördert die Annoncen-Expedition von Saakenſtein & Vogler in Frankfurt a. M.



3.427. 2. Offenburg. Wein-Verſteigerung.

Der Unterzeichnete läßt am Donnerstag den 25. d. M., Morgens 10 1/2 Uhr, in ſeiner Beſitzung in Offenburg 500 Dhm ſelbstgelegene Weine, beſtehend aus 420 Dhm 1868r,

1869r und 1870r Feſſenbacher, Keller und Ortenberger Weißweine und Kleiner und 80 Dhm 1868r und 1869r Keller Rothweine, einer öffentlichen Verſteigerung ausſetzen, wozu Liebhaber beſens eingeladen werden.

Offenburg, den 12. Mai 1871.  
Deſonom Joſeph Gottwald.

## 3.494. 2. Ein Gut

von 36 Morgen (darunter auch Reben von edeln Sorten), rentabel und reizend gelegen, in der Nähe von Freiburg i. B., iſt Familienverhältniſſe halber zu verkaufen. Gef. Anfragen um weitere Ankauf wollen frankirt adreſſirt werden unter E. B. 4 poſte reſtante Freiburg i. B. (Baden).



3.508. 2. Raſſatt. Wein- und Faß-Verſteigerung.

Die Erben des dahier verſtorbenen Karſtenwirths Bernhard Hiſcherich laſſen am

Donnerstag den 25. d. M., Raſſattags 11 Uhr anfangend, die in ihrem Pottentkeller, dem ſogen. Schulſteller hier, lagernden Weine, nämlich: 87 Dhm 1869er und 1870er, 44 Dhm 1868er Klingelberger, 39 Dhm Feſſenbacher, 6 Dhm 1867er Raſſattgräſter und Mauerwein; ſodann 33 Faſſer, zuſammen 402 Dhm 31 Maß

haltend, circa 300 Fuß gute eigene Faßlager, endlich 200 Seker Kartoffeln, öffentlich an den Meißbietenden verſteigern. Proben werden jederzeit im Gaſthaus „zum Karſten“ abgegeben. Raſſatt, den 17. Mai 1871.  
Das Waſſengericht.

## 3.477. 2. Forſchheim. Vergebung von Eiſenwaaren.

Die Lieferung der zum neuen Feindernbau erforderlichen Abtrittsröhren und Deſen von Gußeiſen, im Anſchlag von 809 fl. 30 Kr., ſoll im Commiſſionswege vergeben werden. Die Angebote ſind bis nächſten

Mittwoch den 24. d. Mts. auf Zimmer Nr. 1 des Rathhauſes dahier einzureichen, wozuſich auch die Koſtenberechnung und Uebernahmehedingungen zur Einſicht aufgelegt ſind. Forſchheim, den 17. Mai 1871.  
Gemeinderath.  
J. A. d. I. B.  
Franzmann.

## 3.360. 3. Laſſer (Baden). Offene Stelle!

Bei dem Unterzeichneten kann ein gewandter Photograph und ein Copiſt ſogleich gegen gute Bezahlung eintreten.

A. Binninger in Laſſer (Baden).

Bürgerliche Rechtspflege.

Öffentliche Aufforderungen.

W. 916. Nr. 344b. Eppingen.

In Sachen des Altbürgermeisters Geiger von Weiwangen, Kläger, gegen unbekannt Dritte, Beklagte, Aufforderung betreffend, Beschluß:

Altbürgermeister Martin Geiger von Weiwangen befragt durch Erbgang von seinen Eltern her seit dem Jahr 1827 die unten verzeichneten Liegenschaften, ohne spezielle Erwerbserkunde und Grundbuchs-Einträge hiefür zu haben.

Auf Antrag des Klägers werden alle diejenigen, welche hiezu in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche Rechte, bzw. Ansprüche binnen zwei Monaten geltend zu machen.

1. 4 Rth. 4/4 Krautgarten im Riesen, neben Martin Sidner Wittwe und Franz Stahl;

2. 21 Rth. 2/4 Acker in der Winder, neben Konrad Erhardt und Johann Braun;

3. 21 Rth. 2/4 Acker daselbst, neben Johann Stier und Gottlieb Schenacker;

4. 1 Weid. 22 Rth. 4/4 Acker im Hoppenberg, neben Johann Witz und Konrad Erhardt;

5. 1 Weid. 1 Rth. 4/4 Acker im Heiligenrain, neben Jakob Kühn und Jakob Moser;

6. 20 Rth. 10/4 Acker daselbst, neben dem Gewann und Konrad Moser Erben;

7. 16 Rth. 10/4 Acker bei der oberen Mühle, neben Jakob Eitz und Johann Stier;

8. 1 Weid. 6 Rth. 3/4 Acker am Herweg, neben Martin Stier und Gottlieb Schenacker;

9. 1 Weid. 6 Rth. 3/4 Acker daselbst, neben Gottlieb Schenacker und Karl Scherer Wittwe;

10. 3 Weid. 17 Rth. 8/4 Acker in der Reine, neben Friedrich Stuhlmeier und Johann Stier;

11. 1 Weid. 15 Rth. Acker in der Rübach, neben Karl Reipel und selbst;

12. 21 Rth. Acker in den Günsäckern, neben Jakob Oberreiter und selbst;

13. 21 Rth. Acker daselbst, neben Konrad Moser Erben und Gottlieb Schenacker;

14. 1 Weid. 12 Rth. 1/4 Acker in den Röhlsäckern, neben Friedrich Stuhlmeier und Konrad Moser;

15. 1 Weid. 12 Rth. 1/4 Acker daselbst, neben Konrad Moser und Gottlieb Schenacker;

16. 1 Weid. 6 Rth. 1/4 Acker ob dem Bruch oder Storcheneck, neben Johann Bucher Erben und Jakob Bilmann;

17. 23 Rth. 1/4 Acker daselbst, neben Georg Sidner und dem Buisenbof;

18. 3 Rth. 33 Rth. 1/2 Acker in der kleinen Winder oder am Kirchacker Wald, neben Gottlieb Schenacker und Georg Sidner;

19. 3 Rth. 33 Rth. 1/2 Acker in der kleinen Winder, neben Konrad Erhardt und Gottlieb Schenacker;

20. 38 Rth. 12 1/2 Acker beim Giechgraben im Wellenschlag, einem Spizen neben dem Graben und Daniel Schenacker;

21. 27 Rth. Acker im Wellenschlag, neben Martin Stier und Gottlieb Schenacker;

22. 27 Rth. Acker daselbst, neben Jakob Geiger II. und Heinrich Stahl;

23. 1 Weid. 10 Rth. Acker im Giermichel, neben dem Brandenbof und Jakob Lötz;

24. 1 Weid. 18 Rth. 2/4 Acker daselbst, neben Jakob Moser und Heinrich Widder;

25. 13 Rth. 2/4 Acker hinter des Rühnen Garten, neben dem Ansföhler und Karl Reipel;

26. 13 Rth. 2/4 Acker daselbst, neben Georg Mos Erben und Jakob Lötz;

27. 2 Weid. 28 Rth. 3/4 Acker am oberen Rühnen Weg, neben Johann Hartmann und Martin Stier;

28. 30 Rth. 10/4 Acker in der Spretbrücke, neben Jakob Kühn und Konrad Moser;

29. 30 Rth. 10/4 Acker daselbst, neben dem Gewann und Levi Hochberger Wittwe;

30. 29 Rth. 13/4 Acker in der Steinlinge, neben Konrad Moser und Gottlieb Schenacker;

31. 29 Rth. 13/4 Acker daselbst, neben Georg Moser und selbst;

32. 1 Weid. 33 Rth. Acker auf der näheren Harde, neben Martin Stier und Kaspar Völlweiler Erben;

33. 1 Weid. 20 Rth. Acker in der hinteren Winder, neben Karl Moser Erben und Jakob Ros;

1 Weid. 2 Rth. 8/4 Acker in der Winder, neben Johann Stier und Michael Weber;

1 Weid. 4 Rth. 1/4 Acker im Bräunleinsgrund, neben dem Rühnenbof und selbst;

2 Weid. 28 Rth. Acker im Giermichel, neben Johann Stier und Johannes Moser Erben;

1 Weid. 13 Rth. 6/4 Acker in der kleinen Winder, neben Martin Geiger jung und dem Gewann;

1 Weid. 8 Rth. 2/4 Acker hinter des Rühnen Gärten, neben dem Schlesiara und Christof Frank;

2 Weid. 24 Rth. 13 1/2 Acker in der Steinlinge, neben Johann Hagenbauer und Michael Paber;

1 Weid. 39 Rth. 5/4 Acker in den Röhlsäckern, neben Martin Völlweiler Wittwe und Philipp Geiger;

1 Weid. 16 Rth. 4/4 Acker bei den Neureuthen, neben dem Gemeinderath und Michael Paber;

2 Weid. 14 Rth. 5/4 Acker in den Röhlsäckern, neben Gottlieb Schenacker und Johann Hartmann;

1 Weid. 7 Rth. 6/4 Acker auf der Harde, neben Georg Müller und Johannes Schenacker;

2 Weid. 22 Rth. 2/4 Acker in der Wüde, neben Friedrich Wagner Erben und Friedrich Geiger;

1 Weid. 34 Rth. 9/4 Acker in den Röhlsäckern, neben selbst und Georg Störner;

25 Rth. 14/4 Wiesen hinter dem Dorf, neben Martin Völlweiler Wittwe beiderseits;

1 Weid. 6 Rth. 6/4 Weinberg im Kreuzlof, neben Jakob Lötz und Konrad Moser Erben;

2 Weid. Weinberg in der alten Sommerfelden, neben Martin Störner Wittwe und August Engelhardt;

2 Weid. 12 Rth. Weinberg im Gengsch, neben Martin Stier und Schullehrer Eib;

Eppingen, den 27. April 1871. Groß. bad. Amtsgericht. R u g l e r.

W. 941. Nr. 2433. Neckarbischofsheim. Die Gemeinde Neckarbischofsheim befragt angeht seit unfürdenklichen Zeiten folgende Liegenschaften, wofür ihr der Erwerbstitel und deshalb die Einträge zum Grundbuche fehlen:

1. 28 Morgen 3 Viertel 30.8 Ruten im Feuerackerschlag, neben der Esenbacher Gemarkung und dem Etwald;

2. 29 Morgen 3 Viertel 50.1 Ruten neben der Esenbacher Gemarkung und Landstraße;

3. 4 Morgen 71.5 Ruten am Spiesbrunnen, neben Bürgermeister Sammler Erben und Maßholder Erben;

4. 2 Morgen 2 Viertel 56.9 Ruten neben der Esenbacher Gemarkung und Helmstädter Gutsbesitzern;

5. 2 Viertel 28 Ruten im vorderen Stiefelberg, neben Georg Philipp Herbold und Peter Schöls Erben;

6. 1 Morgen 1 Viertel 5.2 Ruten im hinteren Stiefelberg, neben Georg Philipp Herbold und Schöls Erben;

7. 1 Viertel 99.1 Ruten in der Srenplatte, neben Ansföhler und Weg;

8. 1 Viertel 12.7 Ruten neben Ansföhler beiderseits;

9. 1 Viertel 78.2 Ruten im Steiggraben, neben Ansföhler beiderseits;

10. 2 Viertel 43.5 Ruten ob der Bettelmannlinge, neben Wilhelm Eitz und Gottfried Hirsch Erben;

11. 2 Morgen 1 Viertel 48.6 Ruten in der Gertsche, neben Ansföhler und Philipp Schmelz;

12. 66.6 Ruten in der Srenplatte, neben Weg und Adam Eitz Erben.

II. W i e s e n :

1. 3 Morgen 2 Viertel 67.6 Ruten im Allmendhausen, neben der Landstraße und dem Gemeinderath;

2. 31.4 Ruten in der Rennwiese, neben Georg Sperling und Karl Baumgärtner;

3. 28.8 Ruten im Sandbaum, neben Georg Sperling und Jakob Schilling Erben;

4. 18.3 Ruten in der Rennwiese, neben Georg Philipp Scholl und Karl Schilling;

5. 31.4 Ruten in der Rennwiese, neben Ansföhler und Sebastian Herbold Erben;

6. 1 Viertel 12.7 Ruten im Niegelbach, neben Ludwig Metz Erben und Weisshöfer Feld;

7. 57.6 Ruten im Pfaffenack, neben Philipp Seneges und Jakob Schmitt;

8. 23.6 Ruten in der Niegelbach, neben Georg Reinmuth und Georg Philipp Meißer;

9. 21 Ruten in der Schweißbach, neben Angermann und Philipp Adam Metz Erben;

10. 18.3 Ruten im Sandbaum, neben Karl Baumgärtner und Georg Adam Schöber;

11. 18.3 Ruten in der Niegelbach, neben Georg Philipp Herbold und Georg Herbold;

12. 68.1 Ruten im Bachert, neben Karl Schilling und Karl Baumgärtner;

13. 1 Viertel 7.4 Ruten allda, neben dem Bach und Georg Philipp Herbold;

14. 21 Ruten im Herweg, neben Adam Scholl und Philipp Adam Groß;

15. 81.2 Ruten in der Niegelbach, neben dem Bach und Karl Schilling;

16. 89.6 Ruten in der Rennwiese, neben Georg Meißer und Georg Had Erben;

17. 23.6 Ruten im Federbrunnen, neben Karl Schilling und Georg Adam Reinmuth;

18. 36.7 Ruten in den Hauswiesen neben dem Pfarrgut und Adam Metz Erben;

19. 24.9 Ruten im Sträßelweg, neben Karl Schilling beiderseits.

III. G ä r t e n :

1. 13.8 Ruten bei der Brücke, neben dem Weg und Ansföhler;

2. 7.9 Ruten in der Wanne, neben dem Pfarrgut und Georg Scholl;

3. 31.4 Ruten im Hornberg, neben Adam Herbold und Georg Meißer;

4. 59.3 Ruten im Pfaffenberg, neben Karl Schilling und Karl Baumgärtner;

5. 22.3 Ruten bei der Kirche, neben Georg Schöpfels Erben und Christof Herbold;

6. 7 Ruten hinter der Kirche, neben Georg Adam Scholl und Georg Schmitt Erben.

IV. W a l d :

1. 73 Morgen 3 Viertel 61 Ruten im Etwald, neben Privatfelder, Wiesen und der Landstraße nach Heideberg und Roesbach;

2. 668 Morgen 3 Viertel 31 Ruten im Quarlberg und Kaufwald oder schönen Buchwald, neben Gemarkung Esenbach mit Gemeinderath und Gentswald;

3. 23 Morgen 35 Ruten im Achenbof, neben Gemarkung A-bacher Gentswald und Michaelbacher Gemeinderath;

4. 28 Morgen 3 Viertel 20 Ruten im Lühewalden, neben Gemarkung Helmstadt, Aebacher Gentswald, Gemarkung Schwannheim und Wi-

selbach;

5. 63 Morgen 3 Viertel 50 Ruten im Lühewalden und Wollgarten, neben Gemarkung Michaelbach und verschiedenen Genossenschaften.

V. W e g e :

1. 57.6 Ruten von der Bignalstraße nach Aglastenbau an der Bignalung des Acciots Dens bis Gemann Hornbergfeld hinziehend;

2. 1 Viertel 4.8 Ruten Staatbof, vorn Bignalstraße gegen Aglastenbau und Gemann Staatbof ziehend;

3. 26.2 Ruten allda von der Staatbof bis an den Holzweg Rain;

4. 1 Viertel 83.4 Ruten Badersbaum zieht vom Holzweg bis an die Gemann Rod;

5. 1 Viertel 33.6 Ruten Heuweg zieht vom Schwarzacher Weg bis an die Würzburger Straße;

6. 62.9 Ruten Schiedbof, zieht von der Bignalung des Philipp Adam Scholl bis zu dem Garten des Georg Adam Engelhardt;

7. 1 Morgen 1 Viertel 24 Ruten Friedweg, zieht vom Rathhaus bis an die Würzburger Straße;

8. 1 Morgen 1 Viertel 24 Ruten Holzweg vom Rathhaus bis an die Würzburger Straße;

9. 2 Morgen 12.2 Ruten Esenbacherweg, vom Rathhaus bis an die Esenbacher Gemarkungsgrenze;

10. 1 Morgen 3 Viertel 7.4 Ruten Helmstädterweg, vom Rathhaus bis an die Helmstädter Gemarkungsgrenze;

11. 72 Ruten Sträßelweg vom Hefaschaber Weg bis zum Garten des Georg Adam Treudel;

12. 3 Morgen 1 Viertel 41.4 Ruten Häherweg vom Garten der Solden Erben bei der Wäde bis an die Gemarkungsgrenze Helmstadt;

13. 4 Morgen 72 Ruten Gennow vom Häherweg bis an die Gemarkungsgrenze Michaelbach;

14. 2 Viertel 62.5 Ruten Mühlweg vom Gennow bis an den Schwarzacher Weg;

15. 1 Viertel 33.6 Ruten Heuweg vom Schwarzacherweg bis an die Würzburger Straße;

16. 1 Viertel 99.1 Ruten Hambrunnen von der Würzburger Straße bis an die Gemarkungsgrenze Michaelbach;

17. 1 Morgen 97.8 Ruten Schiedbof und Brunnenanlage vom Esenbacher Weg bis zu dem Acker des Wilhelm Eitz bei dem Friedweg.

VI. G e b ä u d l i c h e i t e n :

1. Ein von Joh. Adamus Zähringer Wohnhaus (Rathhaus) neben Rosenwirth Groß und Jakob Schilling, nebst ein an daselbst angebautes Waghäuser;

2. ein einstufiges Hirtenthaus, neben Allmend und Georg Deig;

3. ein Saalhaus, neben Allmend und Schloffer Georg Schilling.

Auf Antrag der Gemeinde Neckarbischofsheim werden alle diejenigen, welche an den bezeichneten Liegenschaften in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragen, auch sonst nicht bekannte dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, oder zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten geltend zu machen, widrigenfalls sie der festigen Bestätigung gegenüber verloren gehen würden.

Neckarbischofsheim, den 26. April 1871. Groß. bad. Amtsgericht.

H o r n u n g.

W. 967. Nr. 4812. Breisach. Augustin Uffheil, Sattler, Josef Uffheil, Landwirth, Johann Uffheil, Landwirth, Magdalena Uffheil, ledig, Agatha Uffheil, ledig, letztere beide unterjährig und unter Vormundschaft ihrer Mutter, der Augustin Uffheil's Wittwe, Maria Anna, geborne Waldinger, sämtliche von Waisenweiser, befragen auf Ansuchen ihres Vaters Augustin Uffheil folgende Liegenschaften:

I. Augustin Uffheil, Sattler:

a. auf der Gemarkung Wafenweiler:

1/2 Mannshauet Wafen auf der Rühmatten, neben sich selbst und Kaver Walbinger jung;

b. auf der Gemarkung Werdingen:

1/2 Mannshauet Wald im Grosholz, Scherliche Zauchart, neben Stefan Kabis und Mathias Uffheil.

II. Josef Uffheil:

auf der Gemarkung Werdingen:

ein halbes und ein adtel's Mannshauet Wald im Hirslingebalden, neben Josef Rudmann, Schreiner, und Martin Rudmann Erben.

III. Johann Uffheil:

a. auf der Gemarkung Wafenweiler:

1 Mannshauet Neben im Ramberg, neben Michael Häfelle und Josef Hechtold.

b. auf der Gemarkung Werdingen:

1/2 Mannshauet Wald im Hellenthal, neben Martin Kabis und Josef Meier, Landwirth.

1/2 Viertel's Mannshauet Wald im vorderen Waghäuser, neben Josef Jese und Gerold Briem, Stefan Sohn.

1/2 Viertel's Mannshauet Wald im hinteren Waghäuser, neben Michael Meier und Georg Uffheil.

1/2 Mannshauet Wald am Kaiserstuhl, neben Georg Uffheil und Kaver Meyers Wittwe.

Auf der Gemarkung Werdingen:

1/2 Mannshauet Wald im Grosholz in Martin Rudmann's Reichs Erbschaft.

IV. Magdalena Uffheil:

auf der Gemarkung Werdingen:

1/2 Mannshauet Wald im Grosholz in Georg Rudmann's Erbschaft, neben Josef Meier, Bürgermeister, und Mathias Uffheil.

V. Agathe Uffheil:

auf der Gemarkung Werdingen:

1/2 Mannshauet Wald im Grosholz in Georg Rudmann's Erbschaft, neben Josef Meier, Bürgermeister, und Mathias Uffheil.

Weil der Erwerb dieser Grundstücke auf den Namen des Rechtsvorsahen der jetzigen Besitzer in den betreffenden Grundbüchern nicht eingetragen ist, so verweigern die Ortsgerichte den Eintrag und die Gewähr des Eigentumsübergangs auf die jetzigen Besitzer.

Auf Antrag der Letztern werden Alle, welche auf die erwähnten Liegenschaften dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche innerhalb 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie den neuen Erwerb gegenüber für erloschen erklärt würden.

Breisach, den 4. Mai 1871. Groß. bad. Amtsgericht. W o r s.

W o r s.

W. 108. Nr. 5281. Donauessingen. Gegen Kaufmann Johann Jäger von Pföben haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt

auf Freitag den 2. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschau ernannt und ein Vorge- oder Nachvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschau's die Richterlicheinreden als der Wahrheit der Erklärungen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gantverwalter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, bezugnehmend denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Donauessingen, den 10. Mai 1871. Groß. bad. Amtsgericht. S e p f.

W. 111. Nr. 5019. Strauen. Gegen Einnus Gutmann von Obermünsterthal haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Donauessingen, den 6. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschau ernannt und ein Vorge- oder Nachvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschau's die Richterlicheinreden als der Wahrheit der Erklärungen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gantverwalter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, bezugnehmend denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Strauen, den 13. Mai 1871. Groß. bad. Amtsgericht. K e n n e r.

W. 73. Nr. 11551. Mannheim. Gegen Valentin Ezech und dessen Ehefrau, Katharina, geb. Koch, von Rommheim haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Mittwoch den 7. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschau ernannt und ein Vorge- oder Nachvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Vorgevergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigeranzuschau's die Richterlicheinreden als der Wahrheit der Erklärungen beitretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gantverwalter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, bezugnehmend denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Mannheim, den 11. Mai 1871. Groß. bad. Amtsgericht. K u p i e r.

W. 91. Nr. 2444. Wertheim. Gegen Handwerker Salomon Sommer von Freudenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 1. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und die der Anmeldung geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigeranzuschau ernannt, auch ein Vorge- oder Nachvergleich versucht, und es sollen die Richterlicheinreden in Bezug auf Vorgevergleiche und jene Ernennungen als der Wahrheit der Erklärungen beitretend angesehen werden.

Zugleich wird denjenigen Gläubigern, welche ihren Wohnsitz im Auslande haben, aufgegeben, spätestens in dieser Tagfahrt einen am Orte des Gerichts wohnenden Gantverwalter für den Empfang aller Einhandlungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Parthei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Parthei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängen, bezugnehmend denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.

Mannheim, den 11. Mai 1871. Groß. bad. Amtsgericht. K u p i e r.

W. 91. Nr. 2444. Wertheim. Gegen Handwerker Salomon Sommer von Freudenberg haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

&lt;



**Berwaltungssachen.**

3.486. Nr. 3218. Wallbüren. Wir haben dem ledigen Franz Sebastian Müller, Schuhmacher von Altheim, Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erteilt, nachdem sich dessen Mutter, Jonas Anton Müller Wittve von da, für etwaige Schulden desselben haftbar erklärt hat.  
Wallbüren, den 12. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Hördt.

3.487. Nr. 3219. Wallbüren. Wir haben dem ledigen, 17 Jahre alten Peter Weber von Altheim Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erteilt, nachdem sich dessen Vater Sebastian Weber von da für etwaige Schulden desselben haftbar erklärt hat.  
Wallbüren, den 12. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Hördt.

3.485. Nr. 3228. Wallbüren. Der ledige, 17 Jahre alte Franz Gustav Scheurich, Schneider von hier, erhielt heute Auswanderungserlaubnis und Reisepaß nach Nordamerika, nachdem sich dessen Vater Franz Martin Scheurich von da für etwaige Schulden desselben haftbar erklärt hat.  
Wallbüren, den 12. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Hördt.

3.483. Nr. 3229. Wallbüren. Dem ledigen, 19 Jahre alten Wolf Billigheimer, Metzger von Harbheim, wurde heute die Erlaubnis zur Auswanderung nach Nordamerika erteilt, nachdem sich dessen Mutter, Pfleffer Billigheimer Wittve von da, für etwaige Schulden desselben haftbar erklärt hat.  
Wallbüren, den 12. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Hördt.

3.412. Nr. 3218. Wallbüren. Der seitiger Bürgermeister  
Stefan Haberborn  
wurde am 26. v. M. als solcher wieder gewählt und heute verpflichtet.  
Wallbüren, den 12. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Hördt.

**Vermischte Bekanntmachungen.**

**Liegenschafts-Versteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden den Wilhelm Kauffmann Eheleuten und dem Friedrich Kauffmann junior auf dem Jesuitenschloßchen bei Döschheim nachfolgende Liegenschaften in der Gemarkung Dös am

Montag den 5. Juni d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Rathhause zu Dös öffentlich versteigert und der Zuschlag erteilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

**Beschreibung der Liegenschaften:**  
Nr. 1.  
Plan-Nr. 20, Güter-Nr. 5635.  
a. 3 Morgen 50 Ruthen Wiesen;  
b. — 22 — — — — —  
c. — 153 — — — — —  
d. — 17 — — — — —  
e. — 34 — — — — —  
f. — 50 — — — — —  
g. 1 Morgen 170 — — — — —  
h. 2 — 302 — — — — —  
i. — 246 — — — — —  
k. 1 Morgen 146 — — — — —  
l. — 50 — — — — —  
m. 2 Morgen 277 — — — — —  
n. — 300 — — — — —  
13 Morgen 217 Ruthen.

Nr. 1. ein Ganzes bildend, liegt auf einer Anhöhe unweit Baden und ist bezeugt: hiesig Großh. Studienstadl Rastatt und Hofschir Friedrich Kauffmann, südlich Privatgüter, westlich und nördlich Gemeindegrenze.  
Auf Nr. 1 n, 300 Ruthen Hofstraße, ist erbaut:

1.  
Das Schloßgebäude, massiv von Stein, 3stöckig, nebst Dachwohnungen, Erker, Balkon, steinernen Veranda's und Freitreppen. Pavillonanbauten, Küchengebäude mit Terrasse, laufendem Brunnen, achtseitigem, vierhöckerigem Turmbau mit steinerner Hauptterrasse, Alles in gothischem Style.  
Das Gebäude enthält 24 Zimmer, 3 große Restaurationsäle und großen gewölbten Keller.

2.  
Ein freistehendes, zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnungen und Balkeneller, aus Stein und Holz erbaut, 11 Wohnräume enthaltend.

3.  
Ein freistehendes Oekonomiegebäude, enthaltend einen Hirschkastell für 10 Pferde, mit laufendem Brunnen, Speicher, Remise, Kuhstall und 3 Wohnräumen.

4.  
Ein freistehendes einstöckiges Häuschen, aus Stein und Holz erbaut, ein Sälein vorstellend.

5.  
Ein freistehender Rehhall von Holz. Der Wald ist bewachsen mit Buchen und Eichen in mittlerem Holzbestande; in demselben ist ein Fischweiher, der von einer laufenden Quelle gespeist wird.  
Das ganze Anwesen hat eine ausgezeichnete Lage, mit Aussicht auf die Stadt Baden, und eignet sich vorzüglich zum Betriebe einer Restauration, welche Concession den Besitzern verlichen war, oder für eine Herrschaft.  
Schätzungspreis 85,000 fl.  
Fünftausendzigttausend Gulden.

Nr. II.  
Plan-Nr. 20, Güter-Nr. 5487.  
2 Viertel 74 Ruthen Wiesen in der Wieselbach, neben Anton Franz Wittve und Julian Franz.  
Schätzungspreis 500 fl.  
Fünftausend Gulden.

Fünftausendzigttausend fünfshundert Gulden.  
Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Dös, den 3. Mai 1871.  
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:  
B. Fr. H. Notar,  
3.363. 2. Gernsbach.

**Steigerungs-Ankündigung.**  
Aus der Verlassenschaft des verewitweten Bürger und Kaufmanns Julius Schöber zu Gernsbach werden die nachbeschriebenen Liegenschaften am Samstag den 27. Mai 1871, Nachmittags 3 Uhr,

in dem Rathhause zu Gernsbach der Erbtheilung wegen zu Eigenthum öffentlich versteigert:

**Gebäude:**  
Ein dreistöckiges Wohnhaus in der oberen Stadt, auf dem Marktplatz, neben dem Rathhause und Heinrich Holmslag, vornen der Marktplatz und hinten Almdengasse, nebst der Labeneinrichtung, ferner:  
Eine besonders liegende Scheuer mit ungefähr 2 Ruthen 12 Fuß hoch, Stützschwinger, neben Johann Fieg und Schiffer Carl Zell, das Ganze tarirt zu 9200 fl.

**Kassaniengärten:**  
10 Viertel 30 Ruthen im Gernsbach, neben Johann Großmann's Erben und Anshöfern 400 fl.  
Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögensgegenständen auszuweisen.  
Die Steigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.  
Gernsbach, den 8. Mai 1871.  
Der Großh. Notar  
K. S. A. r. n. e. r.

3.514. 1. Nr. 1225. Bruchsal. (Offene Schiffenstelle.) Die Stelle eines ersten Schiffers mit einem monatlichen Gehalt von 50 fl. ist auschließweise vom 1. Juni d. J. an bei uns zu besetzen. Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse und unter Angabe des Zeitpunkt, auf welchen der Eintritt geschehen könnte, melden.  
Bruchsal, den 19. Mai 1871.  
Großh. bad. Domänenverwaltung.  
S. e. m. b. e. r.

3.504. Nr. 5734. Waldshut. Bei dießseitiger Behörde ist eine Aktuarstelle frei, mit einem Gehalte von 500 fl. Der Eintritt kann: auf 1. September, unter Umständen auch jegliche erfolgen. Besuche mit Zeugnissen belegt sind bei dem Unterzeichneten einzureichen.  
Waldshut, den 16. Mai 1871.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
B. a. d. e. r.

3.473. 2. Nr. 865. Stühlingen. Bei unterzeichneten Stelle wird die erste Schiffenstelle auf 1. August l. J. frei. Lusttragende Kameralpraktikanten oder Praktikanten wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an uns wenden.  
Stühlingen, den 15. Mai 1871.  
Großh. bad. Hauptsteueramt.  
W. i. l. h. e. r.

**Gemeinde Dattingen. Oeffentliche Mahnung. Amtsgericht Mühlheim.**

3.613. Dattingen. In den Grund- und Unterpfandbüchern zu Dattingen befinden sich die nachgenannten Einträge zu Gunsten der angegebenen Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger, deren Aufenthaltswort nicht ermittelt werden konnte.  
Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichniß angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugrecht des Verkäufers, insofern bei einzelnen Einträgen nicht etwas Anderes bemerkt ist.  
Auf den Grund des Art. 1 und 2 des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg. Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichniß genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des genannten Gesetzes gestrichen werden würden.  
Da, wo bei einzelnen Einträgen nicht etwa Besonderes bemerkt ist, sind die Beteiligten Alle von hier.  
Dattingen, den 16. März 1871.  
Das Pfandgericht:  
Müller, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:  
Frid. K. u. S., Rathschreiber.

Des Eintrags				Des Eintrags			
Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.
<b>A. Einträge im Pfandbuch Band IV.</b>							
8. April 1832	55	J. F. Koch von Zunzingen und Mitkäufer	Lehrer Blüß Eheleute von Hisingen	23. April 1836	60B	Fr. Henn von Brüg und Mitkäufer	Anna Mar. Arnold von Buggingen
19. Mai	86	A. M. Schmidt von Niederweiler	A. M. Heer von Hisingen	10. Okt.	76	Joh. Gg. Müller hier und Mitkäufer	Dietrich Muser von hier, Gant
8. Juni	97	Christian Brunner von Oberweiler u. Conz.	J. G. Schringer von Rötteleweiler	79	79	H. Meier Jb. S. von Mühlheim und Mitkäufer	Gg. Fr. Weber von Zunzingen, Gant
15. Juni	101	Fr. Kuni von Zunzingen und Mitkäufer	Andreas Weber Wb. von hier	81	81	Käfer Meier von hier und Mitkäufer	Joh. Gg. Weber Wb. von Brügingen
20. Nov.	129	Joh. Jb. Vollmer von hier	Joh. Fr. Erhardt Gant von hier	119	119	Joh. Keller von Brügingen und Mitkäufer	Joh. Gg. Eckertlin von Brügingen, Gant
21. Nov.	139	Math. Müller von hier und Mitkäufer	Friedrich Buchardt hier	120	120	Reich Arnold von Buggingen	Joh. Gg. Weber von Buggingen
2. Febr. 1839	165	Gg. Fr. Querner von Laufen	Michel Stritt von Heubrunn	130	130	Math. Müller Ehefr. von hier	Andreas Jener von Niederweiler
11. Febr.	169	Adlerm. Ruffbaumer's Wb. hier	Conrad Wöschlin hier	142	142	Joh. Meier von hier	Math. Schweinehndl. von Zell, Wiesenthal
16. April	195	Joh. Sid. von hier und Mitkäufer	Stabhalter Böllin alt. von Hienken	29. Okt.	155	Will. Hofmann v. Brüg u. Mitkäufer	Joh. Jb. Jäfel, Gant, von Brügingen
"	197	Joh. Gg. Frei von Brügingen	Michel Fröhlin Ehef. von Buggingen	3. Dez.	158	Joh. Bolanz von Zunzingen	Jaf. Ritter von Zunzingen, Gant
"	199	Brückew. Fünfgeld von Buggingen	Kaufmann Joh. Engler von Buggingen	4. Febr. 1839	165	Joachim Kiefer Frau von Buggingen	Joachim Kiefer von Buggingen
"	201	Jb. Sütterlin von Brüg und Mitkäufer	Vogt Gebhardt Gant von Brügingen	2. Juli	181	Joh. Meier Jg. von Müllh. und Mitkäufer	Fr. Gg. Schneberger von Buggingen, Gant
19. April	208	Eva Barth von Muggardt	A. B. Heidenreich von Mühlheim	12. Juli	186	Jaf. Fr. Schringer von Niederweiler	Großh. Domänenverwaltung Müllheim
24. April	212	Joh. Jb. Jäfel von Brügingen	Hans Mart. Weltin Wb. von Müllheim	15. Juli	188	Joh. Gg. Güntert von Laufen	Ursula Fünfgeld von Hisingen
11. Aug.	229	Bürgermeister Eckertlin von Brügingen	Severin Hemminger von Buggingen	12. Okt.	203	Gg. Fr. Ruffbaumer hier	Rosina Katharina Frei von Brügingen
"	230	Gg. Fr. Querner von Laufen	Michel Stritt von Heubrunn	<b>Pfandbuch Band VI.</b>			
"	232	Ulrich Krebsler von Brügingen	Joh. Jb. Frei von Hisingen	25. Febr. 1840	28	Anna Maria Bolanz von hier	Joh. Gg. Dalcher von Brügingen, Gant
17. Dez.	249	Christian Baumann von Oberweiler	Hj. Förster Holz von Oberweiler	16. März	35	Bernhard Kraft von Niederweiler	Andreas Müller von Bingen
"	250	Joh. Mart. Ruffbaumer von hier	Derfelbe	11. April	40	Mathias Müller hier	Dottor Jesin von Mühlheim
"	252	K. Jaak Dörflinger von Brügingen	Rechnungsfestl. Guttinger von Muggardt	15. Sept.	57	Joh. Gg. Wagner von hier	Anton Bucher von Buggingen
"	253	Joh. Ruffbaumer von hier	Katharina Schmader von Kuggen	12. Nov.	60	Altvoigt Dreher von hier	Mar. Kath. Goering von hier
23. Jan. 1834	262	Karl Hiesler Erben von hier	Pfarrer Döb von Hintergarten	26. Nov.	61	Christian Müller von Brügingen	Warcer Guttinger von Dellingen
7. März	282	Joh. Gg. Ruffbaumer von Brügingen	Joh. Mart. Weltin Wb. von Müllheim	64	64	Kronenw. Gbshin von Brüg u. Konz.	Johannes Gebhardt von Brüg, Gant
22. März	285	Jb. Lindemann von Zunzingen	Sportelberechner Dettinger v. Müllheim	67	67	Maria Kath. Bauer von Laufen	Joh. Jb. Vollmer von Laufen, Gant
12. April	288	Kronenwirth Vängin von Buggingen	Joh. Jb. Hofmann von Buggingen	<b>B. Einträge im Grundbuch Band III.</b>			
25. April	301	Joh. Webers Wb. von hier und Mitkäufer	Andreas Webers Wb. von hier	28. Okt. 1831	7	Joh. Kahn von Sulzburg	Joh. Fr. Vollmers Gant von hier
"	312	Karolina Bauer von hier	Friz Weber von Muggardt	26. Jan. 1832	36	Joh. Gg. Fünfgeld von hier	Joh. Guttinger von hier, Gant
7. Mai	320	Joh. Gg. Ruffbaumer hier	Registrator Räßler von Freiburg	9. März	39	Friedrich Kopf von Zunzingen	Martin Jung von hier, Gant
28. Mai	328	Friz Erhardt von hier und Mitkäufer	Derfelbe	10. Mai	60	Daniel Schänlin von Zunzingen	J. Gg. Schringer von Rötteleweiler
4. Juni	332	Adlerm. Ruffbaumer von hier	Mathias Mat Gant von hier	4. Sept. 1833	176	Christian Müller von Brügingen	Joh. Jb. Jäfel von Brügingen, Gant
5. Juli	349	Martin Jung vor hier	Eva Barth von Muggardt	18. Sept.	178	Joh. Kaltenbach alt. von Brügingen	Joh. Kaltenbach Jg. von Brügingen, Gant
8. Juli	355	Andreas Kiefer von hier	Altvogt Muser von Kuggen	18. April 1834	229	Michel Bolanz von Zunzingen	Joh. Gg. Wösch von Seefeld
13. Aug.	367	Joh. Fr. Vollmer von hier	Anna Schweizer von Freiburg	24. Mai	252	Joh. Vöng von Brügingen	Mathias Mat von hier, Gant
21. Aug.	385	Math. Bivi von Müllheim und Mitkäufer	Michel Fuchs Gant von hier	5. Juli	270	Sobilla Bolanz von Zunzingen	Kath. Barb. Eckertlin von Brügingen
15. Sept.	399	Jf. Meier, Käufer von hier	Mart. Ruffbaumer Kinder hier	10. Juli	277	Vogt Kaltenbach von Laufen	Gg. Fr. Querner von St. Ngen, Gant
16. Dez.	417	Joh. Gg. Schilling von hier	Joh. Gg. Breitenstein von Müllheim	1. Aug.	290	Joh. Jb. Fünfgeld von hier	Mathias Mat von hier, Gant
12. Mai 1835	424	Joh. Jf. Fünfgeld alt hier	Joh. Gg. Bollmer von Gittingheim	2. Aug.	319	Reinhard Jngaben von Brüg u. Konz	Johannes Gebhardt hier, "
<b>Pfandbuch Band V.</b>							
3. März 1835	17	Vogt Ruffbaumer hier und Mitkäufer	Celestin Engler hier, Gant	13. Dez.	339	An. Mar. Kaltenbach von hier	Seb. Konrad von hier, "
18. April	22	Joh. Gg. Fuchs hier	Fr. Fischer Ehef. von Müllheim	<b>Grundbuch Band IV.</b>			
16. Mai	26	Dietr. Ruffbaumer hier und Mitkäufer	Johannes Guttinger von Buggingen	5. Apr. 1835	7	Mathias Mat Kinder hier	Friz Fischer Eheleute von Müllheim
21. Juli	33	Fr. Wöschner Ehef. hier	Pfarrer Andrieth in Karlsruhe	8. Sept.	16	Jb. Fr. Mantel von Buggingen	Johann Eshubin von Laufen
10. Aug.	36B	Bürgermeister Eckertlin hier	Joh. Eckertlin, Käufer von Sulzburg	"	34	S. Bloch von Müllheim u. Mitkäufer	Jaf. Fr. Koch von Zunzingen, Gant
12. Okt.	41	Derfelbe und Mitkäufer	Pfarrer Bügelin von Holzgen	"	42	Joh. Gg. Müller hier	Joh. Jf. Angraben von Brügingen
<b>Grundbuch Band III.</b>							
20. Nov.	42	Joh. Gg. Müller hier	Joh. Jb. Dattler von Buggingen	28. Dez.	45	Joh. Jb. Dattler von Buggingen	Joh. Jaf. Moos von Seepfheim
24. Sept. 1838	108	Jaf. Fr. Herrmann von Laufen	Friz. Bollmer Ehefr. von Brügingen	8. Nov.	114	Friz. Bollmer Ehefr. von Brügingen	Käfer Grether Ehef. von Hisingen
27. Nov.	116	Jb. Grether, Bek. von Niederweiler	Joh. Jaf. Ritter von Zunzingen	<b>Grundbuch Band II.</b>			